



## Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing  
Oliver Nitschke  
Unten Vorm Steeg 5  
42329 Wuppertal  
Internet: [www.sv-bayer.wtal.de](http://www.sv-bayer.wtal.de)  
Telefon: 0202 / 74 92 - 180  
Telefax: 0202 / 74 92 - 109  
E-Mail: [presse@sv-bayer.wtal.de](mailto:presse@sv-bayer.wtal.de)

Wuppertal, den 28.02.20088

### Volleyball-Bundesliga: Ohne Papa Augustyn kein Satzgewinn in Berlin

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal hat auch das dritte Spiel in Folge ohne Satzgewinn verloren. Beim SCC Berlin musste man sich nach knapp 80 Minuten mit 0:3 (20:25; 23:25; 25:27) geschlagen geben.

Ohne Mittelblocker Artur Augustyn trat die Mannschaft von Trainer Jens Larsen in der Hauptstadt an. Und dafür gab es einen wirklich erfreulichen Grund. Der 24-jährige Pole ist am Mittwochnachmittag Vater eines Jungen geworden. Da bekanntlich auch der dritte Wuppertaler Mittelblocker Dirk Grübler noch nicht wieder fit ist, musste Larsen ein wenig experimentieren. Er schickte Diagonalangreifer Lars Dinglinger auf die Mittelposition. Und Dinglinger machte seine Sache gut. Wie im Übrigen das gesamte Team. „Es war wie gegen Friedrichshafen und Düren eine geschlossene Mannschaftsleistung. Wir haben mit viel Kampfgeist dagegen gehalten“, lobte Larsen. Doch wie schon bei den letzten beiden Niederlagen gelang den Wuppertaler kein Satzgewinn. In Durchgang drei vergab der SV Bayer sogar einen Satzball. „Das ist schon ein bisschen frustrierend. Wie sind nah dran, aber der Knoten will nicht platzen. Es sind immer dieselben entscheidenden Punkte, bei denen uns das Quäntchen Glück fehlt“, ärgert sich der Wuppertaler Coach.

Unzufrieden war Larsen mit Annahmleistung in Satz Nummer eins. Folglich reagierte der 38-Jährige und brachte Florian Wilhelm für Tomas Plichta nach dem Sietenwechsel. Mitte des zweiten Satzes tauschte er zudem sein Personal auf der Zuspielposition. Kapitän Gergely Chowanski verließ das Feld. Für ihn führte von da an Youngster Sebastian Kühner Regie. Beide Wechsel wirkten sich positiv auf das Wuppertaler Spiel aus. Aus einer sicheren Annahme heraus setzen sich nun die Bayer-Angreifer immer häufiger erfolgreich gegen Berliner Block und Feldabwehr durch. Am Ende jedoch nicht häufig genug, denn die sogenannten „Big Points“ machte das Team aus der Hauptstadt.

Der SV Bayer Wuppertal rangiert weiterhin auf Platz zehn der Tabelle. Der erste Absteiger steht mit rhein-main volley nun fest. Die Bergischen brauchen in den verbleibenden drei Spiele noch einen Sieg, um ganz sicher die Klasse zu halten.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Wilhelm, Ditlevsen, Lyck, Plichta, Pena, Kühner, Späth.